

Das „First European Chinese Ensemble“

Daruan: Simon Iten

Perkussion: Vincent Glanzmann

Pipa, Guqin, Guzheng, Erhu: Yang Jing 杨静

Das **First European Chinese Ensemble** wurde 2008 von der schweizerisch-chinesischen Musikerin Yang Jing in der Schweiz gegründet. Es verbindet östliche und westliche Musiker und ihre Musikinstrumente, um neue Klangstrukturen zu schaffen.

Genutzt werden einerseits traditionelle chinesische Musikinstrumente wie Pipa, Guzheng, Guqin, Daruan, Erhu, Zhongruan, Dizi, Sheng, Schlagzeug, andererseits westliche Instrumente wie Violine, Cello, Flöte, Bass, Gitarre usw. Die Instrumentierung hängt vom Entwicklungsstand und der Zahl der Spieler im Konzert ab. In den letzten Jahren hat sich das Ensemble zu zwei Formationen der Aufführung entwickelt: ein grösseres Ensemble mit neun Musikern und ein Trio. Im Trio verwendet das Ensemble Pipa, Guzheng, Daruan, Guqin, Erhu und Perkussionsinstrumente.

Das Repertoire wird von der Ensembleleiterin Yang Jing unter den Aspekten der Kreativität und der Originalität ausgearbeitet. Das Ensemble legt hohen Wert auf eine qualitativ hochwertige Performance und trifft sich regelmässig zu intensiver Arbeit und Vorbereitung.

Die Musiker

Yang Jing zählt zu den bemerkenswertesten chinesischen Musikerinnen der Gegenwart. Sie ist eine herausragende Virtuosin auf der traditionsreichen chinesischen Laute Pipa und zugleich Komponistin. Sie hat zahlreiche neue Werke für ihr eigenes Instrument, aber auch für verschiedene Ensembles geschrieben. Ihre Konzerttourneen führen sie in verschiedenen Formationen rund um die Welt: mit Symphonie- und Kammerorchestern, verschiedenen Duos und Ensembles. Auch mit Jazz und Improvisationen tritt sie auf Bühnen in Asien, Amerika, Afrika, Kanada und Europa auf. Während zwölf Jahren war sie Solistin im chinesischen Nationalorchester. Mit dem Tokyo Yui

Ensemble gewann sie den Spezialpreis am „Internationalen Kammer-Orchester Wettbewerb 2003“ in Osaka.

Sie gewann mehrere Preise für ihre Pipa-Solo Kompositionen „Neun Jadeketten“ und „Enthüllung“. Beide gewannen sowohl den Kompositions- als auch den Performance-Preis am „Shanghai Spring Music Festival“ im Jahr 1986. „Stimmungsbilder von der alten Seidenstrasse“ gewann ebenfalls beide ersten Preise am „National Chamber Music Competition 1993“ und wurde als Pflichtstück für den nationalen Pipa-Wettbewerb 2004 ausgewählt.

Yang Jings Musik wurzelt, wie die Pipa selbst, in den chromatischen Harmonien der Tang Dynastie vor über tausend Jahren. Das Studium der ältesten Manuskripte aus dieser Blütezeit der chinesischen Kultur schufen in ihr ein Musikverständnis für die Gegenwart, mit deren neueren Harmonien sie sich in ihren Kompositionen ständig auseinandersetzt. So schafft sie musikalische Ausdrucksformen, die die Grenzen der klassischen Musik in jedem Sinne überschreiten. Dass diesen Errungenschaften ihre musikalische wie technische Virtuosität zugrunde liegt, bezeugen Kritiker und Publikum gleichermaßen.

„Yang Jings Musik verbindet einen tiefen kulturellen Hintergrund und eine extreme Kraft des Musikverständnisses mit einer virtuoson Technik. Explodierend vor Kreativität feiert sie das Kommen einer neuen Ära in der Musik.“ (Music Weekly, China). *„...Yang Jing ist auf der Pipa in der Tat eine Virtuosin von Heifetz-ähnlicher Qualität ...“* (The Sunday Telegraph, London).

„... Die Hauptattraktion des Konzertes war jedoch die phänomenale Komponistin und virtuose Pipa-Solistin Yang Jing. ... Ihr Auftritt war einfach erstaunlich ... ein fließendes Glissando so gemacht, dass man die Perlen fallen hört und in "Geysir" beschwor Yang Jing die energischen Kräfte der Natur von zarten und impressionistischen Klängen à la Debussy bis zur explosive Kraft eines Feuervogels. "Es war einfach atemberaubend, aber immer mit Charme und Anmut präsentiert, als wäre es ein Kinderspiel. Stürmischer Beifall für Yang Jing, ...“ (Südwest Presse, Deutschland)

Dieser Regenbogen der Musik verbindet Ost und West, die Tradition und die Moderne; Yang Jing lotet die musikalischen Möglichkeiten in verschiedenen Formationen und Klangstrukturen aus. Wir hören ihre Werke auf

CDs, DVDs, in ihren Filmarbeiten und Konzerten. Ihr Buch mit ihren Pipa Kompositionen (in Chinesisch und Englisch) kann online erworben werden. Sie fungiert als Musikdirektorin des Hokuto International Music Festival (seit 2006 in Japan) und lehrt an verschiedenen Konservatorien in der Schweiz und China neben ihrer kompositorischen Tätigkeit und ihren Auführungen.

Simon Iten geboren am 15.04.1983 in Uster. Nach kurzem Saxophonunterricht mit 16 Jahren Wechsel zum E-Bass. Seine musikalischen Vorbilder sind seit jeher die Beatles, Mani Matter und Erik Satie. Nach ersten musikalischen Erfahrungen in einer Funkband fand er schnell den Weg zum Jazz und weiter zu fast jeder Art von Musik. Neben dem Bassspiel reizen ihn vor allem die Gitarre und der Computer als interaktives Mitglied in einer Band. Er hat eine starke Affinität zu Formen und harmonischen Strukturen und mag ausgefeilte Grooves, fühlt sich aber auch in der freien Improvisation sehr wohl. 2009 Abschluss des Studiengangs Performance an der Jazzschule Luzern, wo ihn Jan Schlegel, Herbie Kopf, Wolfgang Zwiauer, Heiri Känzig und Dieter Lange unterrichteten. Seit 2008 starkes Interesse am Kontrabassspiel sowie vermehrt Beschäftigung mit klassischer Musik.

Er ist als freischaffender Künstler in unterschiedlichen Formationen national und international tätig: IRCAM Paris, KKL, Ventspils (Lettland) International Jazzfestival, Moods, Bazillus, Cully Jazzfestival, Paléo, Bad Bonn, Stan-ser Musiktage, Südpol.

Vincent Glanzmann wurde 1983 in Tokyo (Japan) geboren. Seine Stöcke nahm er in seinem neunten Lebensjahr zur Hand und hat sie seither nicht mehr losgelassen. Aufgrund seiner Flexibilität und Aufgeschlossenheit findet er sich immer wieder in den unterschiedlichsten Spielsituationen wieder. So arbeitet er oft auch mit Künstlern aus anderen Disziplinen, wie Theater, Visual Arts, Film und Tanz zusammen.

Zurzeit studiert er an der Hochschule für Musik Luzern. Als starke Einflüsse auf sein Spiel nennt er Norbert Pfammatter, Pierre Favre und Nasheet Waits. Zusammenarbeit mit Pierre Favre, Flo Stoffner, Evelinn Trouble, Flo Götte, Marcel Bernasconi, Robert Morgentaler, Joy Frempong.

Drei Tage Chinatown im Gundeldingerfeld 2011

深秋晚唱

Ausgewählte Musik für die Vorweihnachtszeit

Konzert des Trio

First European Chinese Ensemble

unter der Leitung von Yang Jing

Programm 节目单:

Guzheng, Daruan und Perkussion:

Ein Stück klassischer chinesischer Musik arrangiert von Yang Jing

古筝大阮打击乐三重奏:古曲“春江花月夜” 杨静改编

Blüten in einer Mondnacht am Frühlingsfluss

Guqin, Daruan und Perkussion:

Eine Komposition von Yang Jing

古琴大阮打击乐三重奏: 别故人 杨静曲

Abschied von einem alten Freund

Pipa solo:

Eine Komposition von Yang Jing

琵琶独奏: 空谷流水 杨静曲

Aus einem abgeschiedenen Tal strömt Wasser

Erhu, Daruan und Perkussion:

Eine Erhu Komposition von Hua Yanjun (1893-1950)

arrangiert von Yang Jing

华彦钧二胡曲: 二泉映月 杨静改编

Zwei Quellen spiegeln den Mond

Pipa, Daruan und Perkussion:

Eine Komposition von Yang Jing

琵琶大阮打击乐三重奏: 丝路印象 杨静曲

Stimmungsbilder von der alten Seidenstrasse